

Auf dem Weg zum Besten

## Gott sieht deinen Verlust



Warum sollte Gott uns in solchen Zeiten verlassen?

Quelle: Unsplash +, Natalia Blauth

Gott sieht uns. Gott sieht unseren Verlust. Er sieht unseren Schmerz - und glaub mir, es lässt ihn nicht kalt. Gedanken dazu von Konrad Blaser.

Wir alle erleben Rückschläge und Situationen, die wir nicht verstehen. Wir gehen durch schwere Zeiten, verlieren geliebte Menschen, unsere Gesundheit oder einen guten Job. Beziehungen zerbrechen, wir geraten ins Stocken und sehen keinen Weg mehr vor uns. Doch egal, wo wir gerade stehen, was wir durchmachen mussten oder was uns widerfahren ist: Gott sieht uns. Gott sieht unseren Verlust. Er sieht unseren Schmerz - und glaub mir, es lässt ihn nicht kalt.

**Was Gott mit unserem Leid tun will**

Gott möchte sich um unsere Niederlagen, unsere Verluste und unsere Nöte kümmern. Er sehnt sich danach, uns auf andere, vielleicht überraschende Weise zurückzugeben, was wir verloren haben oder was uns genommen wurde.

Unser Glaube an Gott bewahrt uns nicht automatisch vor allem Leid – nicht vor Verlust, Schmerz, Herausforderungen oder Not. Aber Gott verspricht uns: Wenn wir den Glauben an ihn nicht aufgeben, dann wird er all das – unser Leid, unsere Tränen, unsere Kämpfe – gebrauchen, um daraus neuen Segen, neue Stärke und neue Siege hervorzubringen. Auch wenn wir Nöte und bitteres Leid erfahren – Gott wird uns wiederherstellen, uns neues Leben schenken und uns aus den tiefsten Abgründen emporheben. Denn wir glauben an einen Gott der Wiederherstellung.

Er wird sich uns zuwenden und uns trösten. Wir haben einen Gott, dem unser Verlust, unser Leid und die Ungerechtigkeit, die wir erleben, nicht egal sind. Er sieht, was geschieht. Er nimmt es ernst. Und er stellt sich an unsere Seite. Darum möchte ich dir sagen: Auch wenn du gerade durch Verlust, Schmerz oder eine schwere Zeit gehst – Gott sieht dich. Gott hat dich nicht vergessen. Und seine Antwort wird kommen.

## **Gottes Antwort**

Gottes Antwort auf all unseren Verlust, auf alles, was uns genommen wurde, auf all das Schwere und das Leid, das uns zugefügt wurde, wird grösser und kraftvoller sein, als wir es uns vorstellen können. Seine Reaktion wird unsere Erwartungen übertreffen – und sie wird einen Segen in unserem Leben freisetzen, wie wir ihn zuvor noch nie erlebt haben.

Wenn wir Gott nicht aufgeben und ihn weiterhin suchen, werden wir neue Kraft, neue Hoffnung und neue Lösungen finden. Der Feind mag zwar über den Schaden lachen, den er uns zugefügt hat, aber am Ende werden wir mit Gott zusammensiegen – und unser Sieg wird alles Frühere überstrahlen. Wir glauben an einen Gott, der uns zurückgeben wird, was uns genommen wurde. Unser Gott wird das letzte Wort haben. Gott sieht die Ungerechtigkeit, die dir zugefügt wurde. Gott sieht den Schaden und er sieht, was dir genommen wurde. Und durch diesen Blog sagt er zu dir:

«Mach dich bereit! Alles wird zu seiner Zeit in dein Leben zurückkommen. Deine Kinder werden wieder auf den richtigen Weg zurückfinden, deine Träume werden sich noch erfüllen, deine Freude

wird wiederkommen, und deine Entschädigung wartet auf dich!»

Denn die Nöte, die wir jetzt durchmachen, sind nur eine kleine Last und gehen bald vorüber, und sie bringen uns etwas, was von unvergleichlich viel grösserem Gewicht ist: eine unvorstellbare und alles überragende Herrlichkeit, die nie vergeht. ([2. Korinther 4,17 NGÜ](#))

*Zum Autor: Dies ist ein Ausschnitt aus dem Buch [«Auf dem Weg zum Besten»](#) von **Konrad Blaser**. Er ist Pastor und leitet zusammen mit seiner Frau Andrea die Freikirche HOPE & LIFE. Der Emmentaler ist Vater von zwei Kindern und liebt es, mit anderen Menschen zusammen denselben Traum zu leben und ist begeistert von Jesus und der Kirche am Ort.*

*Hier gibt es noch mehr Infos zum Buch:*

*Zum Thema:*

[Den Glauben entdecken](#)

[Auf dem Weg zum Besten: Bleib unterwegs!](#)

[Auf dem Weg zum Besten: Wer bin ich?](#)

Datum: 30.05.2026

Autor: Konrad Blaser

Quelle: [jesus.ch](#)

Tags

[Buch](#)

[Glaube](#)

[Leben als Christ](#)

[Ratgeber](#)